

RS OGH 1995/7/12 3Ob524/95, 3Ob540/95, 1Ob122/97s, 6Ob38/01h (6Ob255/01w), 10Ob65/11y, 2Ob92/12m, 30

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 12.07.1995

Norm

ABGB §140 Aa

ABGB §140 Ag

ABGB §154a

Rechtssatz

Der Anspruch auf Bezahlung von Geldunterhalt steht dem Kind zu und der Elternteil, der das Kind betreut, kann ihn nicht im eigenen Namen geltend machen. Wird das Begehren vom Vater oder von der Mutter des Kindes bei Gericht eingebracht, so ist aber mangels eindeutiger gegenteiliger Anhaltspunkte davon auszugehen, dass dies im Namen und als Vertreter des Kindes geschieht.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 524/95

Entscheidungstext OGH 12.07.1995 3 Ob 524/95

- 3 Ob 540/95

Entscheidungstext OGH 11.10.1995 3 Ob 540/95

- 1 Ob 122/97s

Entscheidungstext OGH 25.11.1997 1 Ob 122/97s

Beisatz: Gleichgültig ist es, welchem Elternteil die Obsorge für das Kind zukommt; dieser Umstand ist nur dafür von Bedeutung, wer zur Vertretung des Kindes berufen ist. (T1)

- 6 Ob 38/01h

Entscheidungstext OGH 18.10.2001 6 Ob 38/01h

- 10 Ob 65/11y

Entscheidungstext OGH 30.08.2011 10 Ob 65/11y

Auch

- 2 Ob 92/12m

Entscheidungstext OGH 25.10.2012 2 Ob 92/12m

Auch

- 3 Ob 112/14p

Entscheidungstext OGH 23.07.2014 3 Ob 112/14p

- 8 Ob 3/18a

Entscheidungstext OGH 23.03.2018 8 Ob 3/18a

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0079248

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

30.05.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at